Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 87 (1942)

Heft: 35

Anhang: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 28. August 1942, Nummer 13-14

Autor: Specker, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER IM KANTON ZÜRICH

ORGAN DES KANTONALEN LEHRERVEREINS • BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

28. AUGUST 1942 • ERSCHEINT MONATLICH EIN- BIS ZWEIMAL 36. JAHRGANG • NUMMER 13/14

Ueberblick über die Zeitereignisse
vom November 1918 bis Juli 1942

Vorbemerkung. Der von der Fülle der Geschehnisse überwältigte Zeitgenosse fühlt das Bedürfnis nach Ueberblick und Einordnung der einzelnen Daten und Tatsachen. Noch fehlt eine sachdienliche Darstellung des letzten Vierteljahrhunderts, und die rein chronologischen Tafeln genügen nicht. Einer Anregung von Herrn Regierungsrat Dr. K. Hafner folgend, versuche ich daher auf engstem Raum ein Maximum an geschichtlichem Stoff übersichtlich zu ordnen und die innere Logik des tragischen Ablaufs der neueren Weltschicksale anzudeuten.

Das Geschehen im schweizerischen Raum muss und darf dabei etwas zurücktreten; es werden vornehmlich, in besonderem Druck, die wichtigsten eidgenössischen Abstimmungen aufgeführt, daneben die Ereignisse verzeichnet, die gewissermassen das heimatliche Echo der internationalen Erschütterungen darstellen, dies sowohl auf politischem als auf wirtschaftlichem Boden).

Dr. *A. Specker.*

I. Vom Waffenstillstand zu Compiègne bis zum Vertrag von Locarno 1925.

1918 *Nov. 9.* Thronverzicht Kaiser Wilhelms II.
Nov. 10. Umwandlung der deutschen Monarchien in Freistaaten. Flucht Wilhelms II. und des Kronprinzen Friedrich Wilhelm nach Holland. Thronverzicht Kaiser Karls in Oesterreich (am 13. Nov. in Ungarn).
Nov. 11. **Waffenstillstand an der Front in Frankreich** (Marschall Foch, Erzberger).
Nov. 11.-14. Generalstreik in der Schweiz (Oltener Komitee). — Grippe-Epidemie.
Nov. 14. Eröffnung des tschechoslowakischen Nationalkonvents (Staatspräsident Masaryk).
Nov. 16. Proklamation der Volksrepublik in Ungarn.
Dez. 1. Proklamation des südslawischen Staates (Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen).

1919 *Jan.* Spartakus-Aufstand in Berlin (Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg). — Eröffnung der Friedenskonferenz in Paris.
Febr. Eröffnung der deutschen Nationalversammlung in Weimar. — Gründung der „Fasci di Combattimento" durch Benito Mussolini (gegen die Fabrikbesetzungen durch die Sozialisten und Kommunisten gerichtet).
März. Gründung der Dritten (Kommunistischen) Internationale in Moskau.
Febr.-Mai. Räteregierung in Bayern.
März-August. Räteregierung in Ungarn (Bela Kun).
Juni. Versenkung der deutschen Kriegsflotte im Scapa Flow durch deren Mannschaften.
Juni 28. **Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrags** zwischen den Ententestaaten (insbes. den folgenden Grossmächten: Britisches Weltreich, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Frankreich, Japan, Italien, Brasilien, China und vielen kleineren Staaten, darunter in Europa: Belgien, Südslawien, Litauen, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei) und Deutschland.

Wichtigste territoriale Bestimmungen:
Deutschland tritt ab: sämtliche Kolonien, Elsass-Lothringen an Frankreich, Eupen und Malmédy an Belgien, Nordschleswig an Dänemark (Abstimmung), Posen, westpreussische und oberschlesische Gebiete an Polen (Volksabstimmung). Memel und Danzig werden unabhängige Freistaaten, das Saargebiet wird für 15 Jahre unter internationale Kontrolle gestellt (Ausbeutung der Gruben durch Frankreich).

Weitere wichtige Bestimmungen:
Reparationen, deren Höhe noch zu bestimmen ist; Sachleistungen. Berufsheer von 100 000 Mann (Reichswehr), reduzierte Flotte, Verbot der schweren Artillerie, der Tanks und der Luftflotte. Entmilitarisierung der Rheinzone (bis 50 km östlich vom Rhein). Besetzung der Brückenköpfe Köln, Koblenz und Mainz durch die Alliierten für 15 Jahre.

Juli. Aufhebung der Blockade Deutschlands. Annahme der Weimarer Verfassung:
Parlamentarische Bundesrepublik. Behörden: Reichstag, Reichsrat (Vertretung der Einzelstaaten), Reichskanzler, Reichsministerium, Reichspräsident (Ebert 1919—1925, Feldmarschall von Hindenburg 1925—1934).

Sept. Frieden von St-Germain zwischen der Entente und der Bundesrepublik Oesterreich:
Beschränkung Oesterreichs auf die Alpenländer. Abtretung von Südtirol, Istrien und Teilen der Krain an Italien; Teile von Kärnten und der Steiermark, sowie Dalmatien, Bosnien und die Herzegowina fallen an Südslawien; Böhmen und Mähren an die Tschechoslowakei, Galizien an Polen, die Bukowina an Rumänien.
Handstreich d'Annunzios in Fiume.
Okt. Entscheidender Sieg der «Roten Armee» über die «Weissen» bei Petersburg.
Okt. 26. Erste schweizerische Nationalratswahlen nach dem Proporzsystem.
Nov. Bulgarien unterzeichnet den Vertrag von Neuilly.
(Gebietsabtretungen in Thrazien an Griechenland, in Mazedonien an Südslawien.)

1920 *Jan.* **Inkrafttreten des Versailler Vertrags und der Völkerbundssatzungen.**
Instanzen: Völkerbundsrat; Versammlung und Sekretariat in Genf, Internationaler Gerichtshof im Haag, Internationales Arbeitsamt in Genf.
Der Kongress der USA. lehnt den Frieden von Versailles und den Eintritt in den Völkerbund ab. (Völlige Abkehr von Wilsons Politik, verhängnisvolle Isolierung!) Tätigkeitsbeginn der Reparationskommission (Sachlieferungen Deutschlands an die Alliierten).
März. Admiral Horthy wird Reichsverweser in Ungarn. — Misslungener Kapp-Putsch in Berlin (Rechtskreise gegen die Kartellregierung der Sozialdemokraten und des Zentrums). — Besetzung Konstantinopels durch die Alliierten.
Febr. 13. Londoner Deklaration des Völkerbundsrates betr. die Schweiz; Zusicherung der eingeschränkten Neutralität (keine militärischen Verpflichtungen, aber Beteiligung an wirtschaftlichen Sanktionen gegen Friedensbrecher).
April. Herstellung des Friedenszustandes zwischen den USA. und Deutschland (Präsident Harding 1920 bis 1923). — Aufhebung der obligatorischen Dienstpflicht in Grossbritannien.
Mai. Türkische Nationalversammlung in Ankara (Kemal Pascha).
Mai 20. Das Schweizervolk tritt als einzige Nation durch Abstimmung dem Völkerbund bei.

Juni. Ungarn unterzeichnet den Friedensvertrag von Trianon.

Abtretung der Slowakei an die Tschechoslowakei, Siebenbürgens an Rumänien; Slowenien und Kroatien und Teile des Banats an Südslawien, ein Teil des Burgenlandes an Oesterreich.

Konferenz in Spaa: Bereinigung der Kohlenlieferungen Deutschlands auf Reparationskonto.

August. Die türkische Regierung in Konstantinopel unterzeichnet den Vertrag von Sèvres (von Ankara nicht angenommen!).

Abtretung Syriens an Frankreich, des Irak und Palästinas an England, selbständige Staaten in Arabien und Armenien; Smyrna und einzelne Inseln fallen an Griechenland. Der Dodekanes (Rhodos) an Italien.

Polnischer Sieg bei Warschau über die Russen (General Weygand). — Gründung der Kleinen Entente (Tschechoslowakei, Südslawien, Rumänien) mit Spitze gegen Ungarn.

Sept. Französisch-belgisches Militärabkommen.

Okt. Polen annektiert Wilna, die litauische Hauptstadt.

Option des Vorarlbergs für die Schweiz durch Oesterreich und den Obersten Rat der Alliierten abgelehnt.

Okt. 30. Annahme des Gesetzes betr. 8/9-Stunden-Tag.

Nov. 8. Errichtung einer Nuntiatur in Bern.

Vertrag Italiens mit Südslawien: Italien erhält Zara, verzichtet auf Sebenico und Spalato, Fiume wird Freistaat (1924 endgültig an Italien).

Nov. 13. **Erste Völkerbundsversammlung in Genf** (41 Staaten); Verteilung der Kolonialmandate:

an Grossbritannien: Deutsch-Ost- und -Westafrika, Ost-Neu-Guinea (deutsch), Palästina und Irak (türkisch);
an Frankreich: Kamerun, Togo (deutsch), Syrien (türkisch);
an Japan: Marianen-, Karolinen- und Marschallinseln (deutsch).

Ende der russischen Gegenrevolution (Zar Nikolaus II. mit Familie schon 1918 in Jekaterinenburg ermordet).

Dez. Eintritt Oesterreichs in den Völkerbund. — Rückkehr König Konstantins nach Griechenland.

1921 *Jan. 30.* Annahme der Initiative auf Unterstellung von Staatsverträgen unter das fak. Referendum.

März. Erste Reise Kaiser Karls nach Ungarn.

April 23. Aufhebung der Zollfreiheit der Genferzonen durch das franz. Parlament.

Zuweisung der Ålandsinseln an Finnland unter Protest Schwedens.

Okt. Aufteilung Oberschlesiens zwischen Deutschland und Polen durch Entscheid des Völkerbundsrates (starke Berücksichtigung der polnischen Wirtschaftsbestrebungen auf Kosten des Nationalitätenprinzips). — Zweite Einreise Kaiser Karls in Ungarn (Verbannung nach Madeira, dort gest. 1922).

Nov. Abrüstungskonferenz in Washington.

1922 *Febr.* Flottenabkommen zwischen Grossbritannien, USA. und Japan: Flottenverhältnis festgelegt. Reduktion der Tonnage der Linienschiffe (England anerkennt die Parität der USA.) — Neunmächte-Abkommen betr. die Unabhängigkeit Chinas (Rückgabe Schantungs durch Japan). — Aufhebung des britisch-japanischen Bündnisses von 1902 (Isolierung Japans).

März. Anerkennung der nominellen Unabhängigkeit Aegyptens seitens Grossbritanniens (Vorbehalt der Sicherung der britischen Verbindungswege, der Herrschaft über den Sudan, der Verteidigung Aegyptens).

April. **Konferenz von Genua** (Reparationenfrage. — Rapallo-Vertrag zwischen Sowjetrussland und Deutschland; Sprengung der Isolation der Sowjets).

Streichung aller Forderungen, Wiederaufnahme der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen. (Anknüpfung an die Bismarcksche Russlandpolitik durch Deutschland.)

Italienisch-russischer Handelsvertrag.

Juni. Verlängerung der Arbeitswoche auf 54 Stunden.

August. Vertreibung der Griechen aus Smyrna durch die Türken.

Sept. Französisch-polnisches Militärbündnis (auf 10 Jahre).

Okt. Verzicht Oesterreichs auf den Anschluss ans Reich, Finanzhilfe des Völkerbundes (Kontrolle). — Marsch der Faschisten nach Rom (Machtergreifung durch Mussolini).

Nov. Ausrufung der türkischen Republik (Kemal Attatürk).

Dez. Ablehnung der Initiative auf Vermögensabgabe.

1923 *Januar.* Bildung der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken (U. d. S. S. R.). Diktatur Lenins («Vorsitzender des Rates der Volkskommissäre».) — Ruhrbesetzung durch die Franzosen auf Betreiben des Ministerpräsidenten Poincaré (ungenügende deutsche Kohlenlieferungen auf Reparationenkonto).

Febr. Verwerfung des Zonenabkommens mit Frankreich (Ersetzung der Zollfreiheit durch wirtschaftliche Vorteile).

Febr.-März. Zusätzliche Besetzung deutscher Plätze am Oberrhein.

Mai. Worowski-Attentat in Lausanne (Corradi). Abbruch der Beziehungen zwischen Sowjetrussland und der Schweiz.

Juni. Zollanschluss Liechtensteins an die Schweiz. — Mellon-Baldwin-Abkommen (Regelung der britischen Weltkriegsschulden an die USA.). — Wirtschaftsboykott Russlands.

Juli. Friede von Lausanne zwischen den Alliierten und der Türkei.

Ostthrazien, Adrianopel und Karagatsch an die Türkei zurück. Räumung Konstantinopels und der Meerengen durch die Alliierten. Aufhebung der Kapitulationen.

Beginn der totalen Entwertung der Reichsmark.

Aug. Beginn der Aera Stresemann in Deutschland (Politische Zusammenarbeit mit den Alliierten).

Sept. Diktatur Primo de Riveras (1923—1930) in Spanien.

Okt. Separatistische Bewegung im Rheinland.

Nov. Ludendorff-Hitler-Putsch in München. — Stabilisierung der Mark [4,2 Bill. Papiermark = 1 Dollar USA. (Rentenmark)].

Dez. Sieg der Labour-Party (Arbeiterpartei) in Grossbritannien (Ramsay MacDonald) bei den Parlamentswahlen.

1924 *Jan.* Tod Lenins, Machtübernahme durch Rykow, hernach (1925) durch Stalin (Joseph Dschugaschwili), als «Generalsekretär». — Französisch-tschechoslowakisches Bündnis.

Febr. Anerkennung der bolschewistischen Regierung durch Grossbritannien.

März. Sturz des Schahs in Persien, Regentschaft des Reza Pahlavi (1926—1941 Schah von Persien). — Wahl der ersten korporativen Kammer in Italien

(faschistisches Parlament gemäss Regierungsvorschlag gewählt; Restmandate an die Opposition).
April. Sanierung Ungarns durch den Völkerbund.
Mai. Sieg des Linkskartells in Frankreich (von den Radikalen und Sozialisten gebildet, unter Führung Herriots). Sturz des Kabinetts Poincaré.
Juni. Erzwungener Rücktritt des Präsidenten Millerand. Wahl Doumergues. — Ermordung des sozialistischen Führers Matteotti. Ausschaltung der Opposition in der italienischen Kammer.
Juli. **Londoner Reparationen-Konferenz.**
(Annahme des Dawes-Planes: Steigende Jahresraten von 1 bis 2½ Milliarden, Verpfändung der Reichsbahnen, ein Reparationskommissär besorgt den Transfer, Zahlungen nach Massgabe des Ausfuhrüberschusses über die Einfuhr Deutschlands. Totalsumme der Zahlungen unbestimmt).
Okt. Genfer Protokoll betr. Angriffskrieg. — Anerkennung Räte-Russlands durch Frankreich.
Nov. Beginn des chinesischen Bürgerkriegs. — Kabinett Baldwin (Aussenminister Austin Chamberlain).

1925 *Jan.* Saargebiet in die französische Zollgrenze einbezogen. — Albanien wird Republik (Ahmed Zoghu Staatspräsident).
Febr. Deutschland bietet Frankreich den Sicherheits- und Rheinpakt an.
März. Einführung der Schillingwährung in Oesterreich (1000 Papierkronen = 1 Schilling).
April. Beginn des Rifkabylen-Krieges in Marokko (Abd el Krim).
Juli. Räumung des Ruhrgebietes beendet.
Okt. **Konferenz von Locarno** (Briand, Austin Chamberlain, Stresemann, Mussolini).
Rheinpakt: Gegenseitige Garantie der Westgrenzen, Schiedsgerichtsverträge. Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, Räumung der Kölner Zone, Erleichterung in den übrigen Besatzungszonen vorgesehen.

II. Europäische Befriedung bis zu Hitlers Machtergreifung, 1925—1933

1925 *Nov.* Pengöwährung in Ungarn. — Italienisch-amerikanisches Schuldenabkommen.
Dez. Russisch-türkischer Sicherheitsvertrag.
Dez. 6. Annahme des Verfassungsparagraphen betr. die eidg. Alters-, Hinterbliebenen- und Invaliden-Versicherung.

1926 *Jan.* Diktatur Pangalos' in Griechenland (bis August 1926). — Englisch-italienisches Schuldenabkommen. — Räumung der Kölner Zone.
März. Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund verschoben (wegen Anspruch Brasiliens auf gleiche Vertretung im Völkerbundsrat).
April. Rückversicherungsvertrag Deutschlands mit Russland (Gegengewicht zum Locarnopakt). — Französisch-amerikanisches Schuldenabkommen.
Mai. Generalstreik in England (3. bis 12. Mai). — Staatsstreich Pilsudskis in Polen (Verschleierte Diktatur). — Verstaatlichung der Bodenschätze in Mexiko.
Juli. Englisch-französisches Schuldenabkommen. — Neue Aera Poincarés (Sturz der Regierung des Linkskartells unter Führung von Herriot). — Beginn des Kirchenkampfes in Mexiko.
Aug. Stabilisierung des franz. Frankens (25 Rp.).
Sept. **Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund,** Vermehrung der ständigen Ratssitze. — Unterredung Briand-Stresemann in Thoiry (Räumung der weitern Rheinlandzonen). — Deutsch-französisch-belgisches Eisenkartell.
Okt. Erster Paneuropa-Kongress in Wien (Coudenhove-Kalergi). — Eintritt der Sudetendeutschen in die tschechoslowakische Regierung. — Britische Reichskonferenz in London. (Erweiterte Selbständigkeit der Dominien.)
Nov. Italienisch-albanischer Freundschaftsvertrag.
Dez. Litauische Diktatur (Woldemaras).

1927 *Jan.* Ende der alliierten Militärkontrolle in Deutschland. — Italienisch-ungarischer Freundschaftsvertrag. — Tschiang Kai Schek übernimmt die Leitung der Nanking-Regierung. — Erlass der italienischen Arbeitsverfassung (Carta di Lavoro).
Mai. Weltwirtschaftskonferenz in Genf (Lockerung der Handelsschranken; Bekämpfung der Zolltariferhöhungen und des Dumpings). — Abbruch der englisch-russischen Beziehungen wegen der revolutionären Propaganda der kommunistischen Internationale.
Mai 20./21. Erster direkter Transozeanflug West-Ost (Lindbergh. New York-Paris in 33 Std.).
Juli. Kommunistische Unruhen in Wien (Brand des Justizpalastes).
Nov. Französisch-südslawischer Freundschaftsvertrag. — Italienisch-albanisches «Bündnis».
Dez. **Kellogg-Pakt zur Aechtung des Krieges** bekanntgegeben.
(Ursprünglich nur von Deutschland, England, Frankreich, Japan und den USA abgeschlossen. Der Zutritt steht allen Staaten offen. Der Pakt bezweckt den Ausschluss des Krieges als Mittel zur Lösung zwischenstaatlicher Streitfragen.)
Stabilisierung der Lira (auf 22 Rp.).

1928 Unabhängigkeit Transjordaniens von England anerkannt.
April. Japan besetzt Schantung.
Mai. Frauenwahlrecht in Grossbritannien.
Juli. Italien wird am Tanger-Statut beteiligt (Mitwirkung in der Verwaltung).
Aug. Kellogg-Pakt in Paris unterzeichnet (Briand).
Sept. Albanien wird Königreich (Ahmed Zoghu I.).
Okt. Tschiang Kai Schek wird chinesischer Staatspräsident.
Nov. Einführung der lateinischen Schrift in der Türkei. — Hoover wird zum Präsidenten der USA. gewählt (als Nachfolger von Coolidge).
Dez. Ausbruch des Krieges zwischen Bolivien und Paraguay.

1929 *Jan.* Diktatur König Alexanders von Südslawien. — Abdankung Amanullahs in Afghanistan. — Verbannung Trotzkis aus Russland (ermordet durch Sowjetagenten in Mexiko 1940).
Febr. Der Lateranvertrag Italiens mit Papst Pius X. (Vatikanstadt wird Papststaat; finanzielle Abfindung der Kurie für die Ansprüche auf den Kirchenstaat).
Mai. Annahme des Fünfjahrplanes in Russland durch den Rätekongress.
Juni. Ramsay MacDonald wird englischer Premierminister.
Aug. Reparationskonferenz im Haag; Festlegung der Rheinlandräumung.
Der Int. Gerichtshof rät Frankreich und der Schweiz zur Verständigung im Zonenkonflikt.
Sept. Beitritt der USA. zum Int. Gerichtshof im Haag.
Okt. Börsenkrach in New York: Ende der «Prosperity», Ausbruch der Weltwirtschaftskrise.
Nov. Gründung der Bank für Int. Zahlungsverkehr, Sitz in Basel (BIZ). — Räumung der zweiten Rheinlandzone (Koblenz).

Dez. Frauenwahlrecht in der Türkei. — Aufhebung der Exterritorialität in China auf 1. Januar 1930 proklamiert.

1930 *Jan.* Gran-Chaco-Krieg zwischen Bolivien und Paraguay ausgebrochen.
Febr. Italienisch-österreichischer Freundschaftsvertrag.
März. **Annahme des Young-Planes im deutschen Reichstag.**
Zahlung von 37 Jahresraten à 2 Milliarden, Entlassung der Reichsbahn als Pfand, Wegfall von Industriebelastung, Wohlfahrtsindex und Sanktionsklausel, aber auch Einschränkung des Transferschutzes.
Präsidialkabinett Brüning in Deutschland (d. h. Ausschaltung des Reichstags wegen Unmöglichkeit der Zusammenarbeit unter den Parteien).
April. Fünfmächteabkommen über Seeabrüstung (Zusätze zu 1922, Rüstungspause für Schlachtschiffe bis 1936).
Mai. Der Bundesrat wendet sich an Präsident Hoover wegen der für die Schweiz bedrohlichen neuen Zollansätze.
Juni. «Wahl» König Carols von Rumänien (Rückkehr aus dem Pariser Exil, Absetzung seines Sohnes Michael). — Räumung der 3. Rheinlandzone (Mainz). — England anerkennt die Unabhängigkeit des Irak.
Sept. Starke Zunahme der Nationalsozialisten im deutschen Reichstag (107 Mandate).
Okt. England gibt Wei-hai-wei an China zurück. — Britische Reichskonferenz (Einführung eines Reichsschiedsgerichts; Bestrebungen der Dominien nach erhöhtem Absatz ihrer Rohstoffe im Mutterland).
Nov. Indien-Konferenz in London.
Dez. Neuer Zwischenentscheid des Haager Schiedsgerichtes im Zonenkonflikt. (Polizeikordon an der französischen Grenze, französische Fiskalauflagen als rechtsgültig zugestanden.)

1931 *März.* Bekanntgabe des Plans einer deutsch-österreichischen Zollunion (Protest Frankreichs, Italiens und der Tschechoslowakei).
Erhöhung der Repräsentationsziffer für den Nationalrat (von 20 000 auf 22 000). — Verlängerung der Amtsdauer von Bundesrat, Bundesversammlung und Bundeskanzler von 3 auf 4 Jahre.
April. Revolution in Spanien, Ausreise Alphons' XIII. (gest. 1940).
Juni. **Hooverplan: einjähriges Moratorium für alle öffentlichen internationalen Schulden.**
Sept. Deutschland und Oesterreich verzichten auf die Zollunion. — Indien-Konferenz in London (Teilnahme Gandhis). — Aufnahme Mexikos in den Völkerbund. — Japan besetzt Mukden. — England verlässt den Goldstandard (Abwertung von 30 %).
Dez. Annahme der republikanischen Staatsverfassung in Spanien.

1932 *Jan.* Die Japaner besetzen Schanghai.
Febr. Eröffnung der Abrüstungskonferenz in Genf.
April. Wiederwahl Hindenburgs als Reichspräsident im 2. Wahlgang gegen Adolf Hitler.
Mai. Kabinett Dollfuss in Oesterreich.
Juni-Juli. **Letzte Reparationskonferenz in Lausanne** (Festsetzung einer deutschen Schlusszahlung, Liquidation der Reparationen). — Britische Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa (Zollpräferenzen zugunsten der Dominien). — Französisch-britischer Konsultativpakt.
Aug. Errichtung des Mandschukuo unter japanischem Protektorat («Kaiser» Pu-ji).
Okt. Aufnahme des Irak in den Völkerbund.
Nov. Wahl Franklin Roosevelts zum Präsidenten der USA. (Wiederwahlen 1936, 1940.)
Sozialistisch - kommunistische Demonstrationen in Genf (Nicole).
Dez. Einmarsch der Japaner in Jehol. — Deutschlands Gleichberechtigung an der Abrüstungskonferenz anerkannt.
Ausschluss der Kommunisten aus dem Bundesdienst.

III. Die Machtausweitung der „nichtgesättigten" Nationen, 1933–1939

1933 *Jan.* Bankenkrise in USA. — Sturz General Schleichers als Reichskanzler.
Jan. 30. **Berufung Adolf Hitlers als Reichskanzler durch Hindenburg.**
Febr. Aufstellung einer «Hilfspolizei» in Preussen.
Febr. 27. Brand des Reichstagsgebäudes.
März. Sieg Hitlers in den Reichstagswahlen. — Diktatur Dollfuss' in Oesterreich. — Mussolinis Vorschlag eines Viermächte-Paktes (Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien; Rüstungspause für 10 Jahre). — **Hitlers Ermächtigungsgesetz** (praktische Ausschaltung der Verfassung für 4 Jahre). — Gleichschaltung der deutschen Einzelstaaten (Aufhebung der Länder-Autonomie). — Austritt Japans aus dem Völkerbund (wegen Annahme des Lytton-Berichts betr. Mandschurei durch die Völkerbundsversammlung).
Juli 3. Abschluss des Ostpaktes (Sowjetrepubliken, Polen, Lettland, Rumänien, Türkei, Persien, Afghanistan). — Deutsches Konkordat mit dem Vatikan. — Beitritt Deutschlands zum Viermächtepakt. — Weltwirtschaftskonferenz in London (erfolglose Bemühungen zur Lösung der Währungs- und anderer Fragen).
Okt. Deutschland verlässt den Völkerbund.
Nov. USA. verlässt den Goldstandard (Abwertung des Dollars um $^2/_5$). — Ermächtigungsgesetz für Präsident Roosevelt («Neue Ordnung»).
Dez. Endgültiger Schiedsspruch im Zonenkonflikt (er regelt Wareneinfuhr und -Kontingentierung).

1934 *Jan. 26.* **Deutsch-polnischer Konsultativpakt auf 10 Jahre** (Oberst Beck akzeptiert Hitlers Standpunkt der nur bilateralen statt multilateralen Pakte).
Febr. Tod Alberts I. von Belgien, Nachfolger: Leopold III. — Unruhen in Wien, Sturz der sozialistischen Herrschaft, Sieg des Austro-Faschismus unter italienischem Schutz, Unterstützung durch Frankreich und Grossbritannien. — Unabhängigkeit der Philippinen von USA. (10jährige Bewährungsfrist.) — Dumping Japans auf dem Weltmarkt (Senkung der Währung).
Juni 30. **Ausrottung der nationalsozialistischen Linksgruppe** (Gruppe Röhm) **und der Rechtsopposition** (Schleicher und Zentrum) **durch Hitler.**
Juli. Ermordung des Bundeskanzlers Dollfuss durch Nationalsozialisten (Nachfolger: Schuschnigg).
Aug. Tod Hindenburgs, Abschaffung der Reichspräsidentschaft.
Sept. Vereinbarung mit Deutschland über den Zinsentransfer, Waren- und Kapitalverkehr.
Sept. Eintritt der Sowjet-Union in den Völkerbund (Protest Mottas).

Okt. Ermordung König Alexanders von Südslawien und des franz. Ministers Barthou in Marseille. — Staatskommunistische Bestrebungen in Mexiko (Verstaatlichung der Bergwerke und Oelvorkommen).
Dez. Erste «Grenzstörungen» an der ital. Somaligrenze.

1935 *Jan.* Saarabstimmung: Rückkehr des Saargebietes zum Deutschen Reich. — Abkommen zwischen Italien und Frankreich betr. Mittelmeer und Afrika (Laval-Abkommen).
Febr. Annahme der eidg. Wehrvorlage.
März. Venizelos-Putsch in Griechenland. — Proklamation der deutschen Wehrhoheit (Wiedereinführung der allg. Wehrpflicht entgegen dem Versailler Vertrag).
April. Konferenz von Stresa (Netz von europäischen Sicherheitspakten). — Beginn der «Croix de feu»-Bewegung in Frankreich (franz. Faschismus).
Mai. Französisch-russisches Bündnis. — Mobilisation Abessiniens.
Juni. Deutsch-britisches Flottenabkommen (Stärkeverhältnis 35 : 100). — Abschluss des Konfliktes zwischen Paraguay und Bolivien (Gran-Chaco-Konflikt).
Juli. Beginnende Restauration in Oesterreich (Habsburger Gesetze abgeschafft).
Sept. Deutsche Ausnahmegesetze gegen die Juden. — Nationalisierung des Kirchenbesitzes in Mexiko. — **Ausbruch des italienisch-abessinischen Krieges; Verhängung von Sanktionen durch den Völkerbund gegen Italien als Angreifer.**
Sept. 8. Ablehnung der Initiative auf Totalrevision der Bundesverfassung.
Okt. Die Schweiz lehnt die Teilnahme an den Sanktionen gegen Italien ab.
Nov. Wiederherstellung der Monarchie in Griechenland (Georg II.).

1936 *Jan.* Besetzung Nordchinas durch Japan. — Grazianis Sieg bei Neghelli. — Tod Georgs V., Thronbesteigung Eduards VIII. in England.
Febr. Sieg Badoglios bei Makalle. —
Der Bundesrat lässt keine deutschen Landes- und Kreisleiter der Nationalsozialistischen Partei in der Schweiz mehr zu. (Attentat auf Gustloff: 4. Februar).
März. **Einmarsch der Deutschen in die entmilitarisierte Zone.**
April. Die spanische Volksfront nötigt Zamorra zum Rücktritt als Staatspräsident (Azaña). — Unruhen in Palästina. — Sieg der Volksfront (Radikale, Sozialisten, Kommunisten) in Frankreich.
Mai. Einzug d. Italiener in Addis-Abeba. **Proklamation des Imperium Romanum** (Viktor Emanuel wird Kaiser von Abessinien). Ausreise des Negus Hailé Selassie nach London.
Juni. Erstes Kabinett Léon Blum (40-Stunden-Woche, bezahlte Ferien). — Meerengen-Konferenz in Lausanne (Wiederbefestigung durch die Türkei gestattet). — Aufhebung der Sanktionen durch den Völkerbund. **— Selbstpreisgabe und Agonie des Völkerbundes.**
Juni. Das Reich schliesst mit Oesterreich den «Nichteinmischungsvertrag» ab.
Juli. Ermordung Sotelos, **Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges** (Sanjurjo, Franco).
Sept. 21. Auflage der eidg. Wehranleihe.
Sept. 26. Preisgabe des Goldblocks (Franken- und Guldenabwertung). Der Schweizerfranken wird um zirka 30% abgewertet («Der Franken bleibt ein Franken!»).
Okt. Aufkommen der Richtlinien-Bewegung (Versuch einer schweizerischen «Volksfront»).
Nov. Hitler annulliert die Rheinschiffahrts-Artikel des Versailler Vertrages.
Dez. Abdankung Eduards VIII. (Affäre Mrs Simpson), Thronbesteigung Georgs VI.
Anerkennung der Souveränität Italiens über Abessinien durch die Schweiz (Motta).

1937 *März 13.* Hitler anerkennt die Neutralität der Schweiz.
April. Belgien tritt vom Locarno-Vertrag zurück in die absolute Neutralität.
Juni. Demission Léon Blums wegen Finanzschwierigkeiten infolge des «Fürsorge-Plans».
Juli. **Beginn des japanisch-chinesischen Krieges** (Angriff Japans auf Peking, Schanghai, das Jangtsebecken).
Sept. Mittelmeer-Konferenz in Nyon: Frankreich und Grossbritannien übernehmen die «Kontrolle».
Okt. Die kommunistische Regierung in Spanien übersiedelt von Valencia nach Barcelona. — Japan erklärt sein Protektorat über die Mongolei. — Deutschland proklamiert die Unverletzlichkeit Belgiens.
Nov. Italien tritt dem Antikomintern-Pakt (Deutschland-Japan) bei. — Die Sowjet-Union stellt die Waffenlieferungen an Barcelona ein.

1938 *Jan.* Ribbentrop ersetzt v. Neurath im deutschen Aussenministerium; v. Brauchitsch tritt an Stelle v. Blombergs in der Armee.
Febr. Zusammenkunft Hitler-Schuschnigg in Berchtesgaden (Aufnahme Seyss-Inquarts ins österreichische Kabinett erzwungen).
März. 11. Einmarsch der Deutschen in Oesterreich. **Anschluss der «Ostmark» ans Reich.**
Die Schweiz im Osten umfasst.
März. 20. Das Rätoromanische wird durch eidg. Abstimmung als vierte Landessprache anerkannt.
März 21. Kundgebung der eidg. Räte für die Unabhängigkeit der Schweiz.
April. Anglo-italienisches Abkommen in Rom über Mittelmeer, Nordafrika und den Nahen Orient (allzu späte Bemühungen Neville Chamberlains um Italien!) — Proklamation der «acht Punkte» der Sudetendeutschen (Selbständigkeit im Rahmen der Tschechoslowakei: Henlein).
Mai. Hitlers triumphale Romreise.
Mai 14. Die Schweiz erhält vom Völkerbundsrat die integrale Neutralität zurück (keine Teilnahme an Sanktionen mehr!).
Juni 8. China hebt die Botschaft in Tokio auf (Anerkennung des Kriegszustandes).
Juli 4. Annahme des eidg. Strafgesetzbuches. — Die «Vermittlung» Runcimans in Prag setzt ein.
Aug. Die Sudetendeutschen lehnen das Nationalitätenstatut der Regierung Hodza ab.
Sept. Zusammenkünfte Hitler-Chamberlain in Obersalzberg und in Godesberg.
Sept. 29. **Kapitulation Chamberlains und Daladiers vor Hitler und Mussolini auf der Zusammenkunft in München. — Erste Aufteilung der Tschechoslowakei.** (Ausschaltung Russlands in dieser kapitalen Ostfrage!).
Okt. Rücktritt Beneschs (Nachfolger: Hacha), Sudetengebiet an Deutschland, Teschen an Polen, südliche

Randgebiete der Slowakei an Ungarn. — Autonomie der Slowakei. — Die Japaner besetzen Kanton.

Nov. 2. Deutsch-italienischer Schiedsspruch betr. slowakische Randgebiete.

Nov. Annahme der eidg. Finanzvorlage (eidg. Anteil an der Krisenabgabe für die Landesverteidigung; Bundesbeiträge an die Alters- und Hinterlassenenfürsorge). — Erschiessung des Führers der «Eisernen Garde» (Codreanu) in Rumänien.

Dez. **Französisch-deutsche Erklärung** (keine territorialen Streitfragen mehr; gegenseitige Konsultation in Konflikten). Italien kündigt das Laval-Abkommen von 1935 (italienische Forderungen: Nizza, Korsika, Tunis!).

1939 *Jan.* Besetzung Barcelonas durch die Francotruppen.
Febr. England und Frankreich anerkennen die Regierung Francos (Rücktritt von Präsident Azaña).
März. Proklamation der Unabhängigkeit der Slowakei. (Präsident Tišo.)

März 15. **Zweite Aufteilung der Tschechoslowakei** (Böhmen-Mähren ein «Protektorat» «Grossdeutschlands»; Karpatho-Ukraine an Ungarn), Litauen gibt Memel an Deutschland zurück. — Englisch-französische Garantie-Erklärung an das bedrohte Polen.
Der Bundesrat ordnet das Laden der Minen an den Grenzen an.

April. Italien besetzt Albanien und gliedert es sich ein. — Wiedereinführung der allg. Wehrpflicht in Grossbritannien. — Britisch-französisch-russische Verhandlungen über eine «Friedensfront». — **Hitler kündigt den Flottenpakt mit London und das deutsch-polnische Abkommen von 1934 auf.**
Mai 3. Molotow ersetzt Litwinow im Sowjet-Aussenministerium (Sieg des deutschen Kurses!).

Mai 6. Eröffnung der schweiz. Landesausstellung in Zürich.

Mai 22. Deutsch-italienischer Bündnispakt in Berlin unterzeichnet («Stahlpakt»).

Mai 31. Deutsch-dänischer Nichtangriffspakt.

Juni 23. Französisch-türkisches Beistandsabkommen (Rückgabe des Sandschak von Alexandrette durch Frankreich).
Juli. England gibt Japan freie Hand in China (vorübergehende Schliessung der Burmastrasse!).

Aug. 10. Nationalsozialistische Gross-Kundgebung in Danzig für die Rückkehr ins Reich.
Aug. 12. Der Völkerbundskommissär, *Prof. Burckhardt*, versucht bei Hitler zwischen Deutschland und Polen zu vermitteln.

August 24. **Unterzeichnung des deutsch-russischen Nichtangriffspaktes in Moskau.** Stalin verbündet sich mit Hitler gegen Polen.
Aug. 25. Japan protestiert in Berlin gegen den Ribbentrop-Molotow-Pakt.
Aug. 26. Deutschland garantiert die Neutralität von Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz.
Aug. 30. Wahl Henri Guisans zum General.
Aug. 31. Die Schweiz bestätigt ihren Willen zur vollen Neutralität.
Deutschland gibt die von Polen abgelehnten «16 Punkte» bekannt. — England mobilisiert die Kriegsmarine.

IV. Der zweite Weltkrieg.

A. Deutschland und Russland schaffen die Ausgangspositionen im östlichen Vorfeld.

1939 *Sept. 1.* Einmarsch der Deutschen in Polen.
Sept. 2. Generalmobilmachung in der Schweiz.
Sept. 3. Kriegszustand zwischen Deutschland und den Westmächten.
Sept. 12. Landung britischer Truppen in Frankreich.
Sept. 17. Einmarsch der Russen in Ostpolen.
Sept. 28. **Aufteilung Polens unter Deutschland und Russland.**
Sept. 29. Kapitulation Warschaus.
Okt. 11. Russisch-litauischer Vertrag (russische Stützpunkte in Litauen; Wilna wieder litauisch).
Okt. 21. Deutsch-italienischer Vertrag über Südtirol (Umsiedelung der deutschen Einwohner).
Nov. 3. Aenderung des Neutralitätsgesetzes in USA. (Waffenlieferung an die Westmächte).
Nov. 11. Bundesratsbeschluss betr. die Nachmusterung d. Zwanzig- bis Vierzigjährigen.
Nov. 22. Englisch-französische Blockade des deutschen Exportes.
Nov. 30. **Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen der Sowjet-Union und Finnland.**
Dez. 13. Seegefecht im Südatlantik («Admiral Graf Spee»).
Dez. 14. Ausschluss Russlands aus dem Völkerbund.
Dez. 25. Vorstoss der Finnen am Ladogasee (Marschall Mannerheim).

1940 *Jan. 16.* Ausschluss der Kommunisten aus der franz. Kammer.
März. 4. Räumung Wiborgs durch die finnischen Truppen.
März 12. **Russisch-finnischer Friedensschluss** (Abtretung Südkareliens sowie des Stützpunktes Hangö).
März. 15. Aussöhnung König Carols von Rumänien mit der «Eisernen Garde».
März 30. Einsetzung der projapanischen «Nationalregierung» in Nanking (Wang Tsching Wei).

B. Deutschland besetzt die Atlantikküste.

April 9. **Einbruch der Deutschen in Dänemark und Norwegen** (Verrat Quislings, Ausreise König Haakons). Kämpfe in Südnorwegen.
April 13. Englische Angriffe bei Narwik.
April. 16. Landung der Alliierten an der norwegischen Küste.
April 26. Rückzug der Alliierten aus Südnorwegen.
Mai 3. Wiedereinschiffung der Alliierten in Mittelnorwegen.
Mai 10. **Einbruch der Deutschen in Luxemburg, Belgien und Holland.** — Winston Churchill übernimmt an Stelle Chamberlains die britische Staatsleitung.
Mai 11. Zweite Generalmobilmachung.
Mai 14. Bundesratsbeschluss über die Bildung von Ortswehren.
Mai 15. **Kapitulation Hollands** (Bombardement Rotterdams).
Mai 17./18. Besetzung Brüssels und Antwerpens.
Mai. 19. Weygand ersetzt Gamelin im franz. Oberkommando.
Mai 21. Durchbruch der Deutschen an den Kanal; die Alliierten werden in Belgien abgeschnitten.
Mai 28. **Kapitulation Leopolds III. und der belgischen Armee.**
Mai 31. **Einschiffung der Alliierten in Dünkirchen.**

Juni 9. Kapitulation Norwegens, Einschiffung der Alliierten vor Narwik.
Juni 10. Italienische Kriegserklärung an die Westmächte, Beginn der «Schlacht um Frankreich».
Juni 13. Paris zur offenen Stadt erklärt.
Juni 14. Calais besetzt, Beginn des deutschen Einmarsches in Paris.
Juni 15. Durchbruch durch die Maginot-Linie, Fall von Verdun. — Besetzung Litauens und Estlands durch die Russen.
Juni 19. Grenzübertritt französischer und polnischer Truppen im Jura, die Deutschen marschieren nach Besançon und Lyon. — Die Schweiz ist von der «Achse» eingekreist.
Juni 21. **Französisch-deutscher Waffenstillstand im Walde von Compiègne.**
Juni 24. Französisch-italienischer Waffenstillstand in Rom. — Bildung des freifranzösischen Landesausschusses (General De Gaulle). — Bruch Londons mit Vichy (Regierung Pétain-Laval).
Juni 25. Teil-Demobilmachung.
Juni 28. Einmarsch der Russen in der Nordbukowina und in Bessarabien.
Juli 1. Massnahmen zur Einsparung von Kraft- und Brennstoffen.
Juli 3. Teilweise Vernichtung der französischen Mittelmeerflotte in Oran (Abbruch der französisch-englischen Beziehungen).
Juli 5. Rumänien schliesst sich der Achse an.
Juli 11. Pétain wird franz. Staatschef, er erhält Vollmachten zur Revision der Staatsverfassung. Demission von Präsident Lebrun, Aufhebung des Senats und der Kammer.
Juli. 19. Erlass des Bundesrates betr. Wehropfer.
Aug. 7. Italienische Offensive gegen Britisch-Somaliland (Berbera).
Aug. 8. **Beginn der deutschen Luftoffensive gegen England.**
Aug. 21. Rumänien und Bulgarien einigen sich in der Dobrudscha-Frage (Zustand von 1922 wieder hergestellt).
Aug. 28. Einführung der obligatorischen Dienstpflicht in den USA.
Aug. 30. Schiedsspruch der «Achse» *in* Wien: Abtretung Nordsiebenbürgens durch Rumänien an Ungarn.
Sept. 3. Pachtweise Abtretung britischer Atlantikstützpunkte (gegen Zerstörer) an USA.
Sept. 6. Antonescu übernimmt die Leitung Rumäniens als Staatschef. Michael wird König an Stelle Carols.
Sept. 10. Beginn der englischen Luftangriffe auf deutsche Städte.
Sept. 22. Japan landet Truppen in Französisch-Indochina.
Sept. 23. Misslingen der Landung De Gaulles in Dakar.
Sept. 27. **Dreimächte-Pakt (Deutschland, Italien und Japan) in Berlin zur Herstellung einer «neuen Ordnung» in Europa und im «grossasiatischen Raum».**

C. Der Kampf ums Mittelmeer, Nordafrika und die vorderasiatischen Länder.

Okt. Friedliche Durchdringung Rumäniens mit deutschen Truppen.
Okt. 24. Zusammenkunft Hitler-Pétain in Montoire. (Französisch-deutsche Zusammenarbeit?)
Okt. 28. **Einmarsch der Italiener in Griechenland.**
Nov. 2. Landung der Briten auf Kreta.
Nov. 6. Einführung der allg. Verdunkelung (wegen der britischen Luftangriffe auf Norditalien).
Nov. 15. Deutscher Grossangriff auf Coventry.
Nov. 22. Vordringen der Griechen in Albanien (Koritza).
Nov. 26. Auflösung der kommunistischen Organisationen.
Dez. 1. Verwerfung der Vorlage über den oblig. milit. Vorunterricht.
Dez. 9. Beginn der ersten britischen Offensive in Libyen (Wavell).
Dez. 14. Sturz Lavals, Nachfolger Flandin, später Darlan.
Dez. 16. Englische Bomben fallen in Basel.
Dez. 22. Englische Bomben fallen in Zürich.
Dez. 29. Schwerer deutscher Luftangriff auf die Londoner City.

1941 *Jan. 5.* Kapitulation der Italiener in Bardia, später in Tobruk. Erster Vormarsch der Briten über Bengasi an die Grenze von Tripolis.
Jan. 24. Erfolgloser Aufstand Horia Simas und der «Eisernen Garde» gegen Antonescu in Rumänien.
Jan. 31. Waffenstillstand zwischen Thailand und Indochina (franz. Landabtretung unter japanischem Druck).
Febr. **Beginn der britischen Offensive in Eritrea, Ital.-Somaliland und Abessinien.**
März. Friedliche Besetzung Bulgariens durch die Deutschen.
März. 25. Rücktritt Grazianis als Gouverneur in Libyen und als Generalstabschef. — Südslawien (Prinzregent Paul) schliesst sich dem Dreierpakt an.
März 27. Staatsstreich General Simowitchs, Proklamation König Peters II.
April 3. Freitod des ungarischen Ministerpräsidenten Teleki.
April 4. Proklamation der Unabhängigkeit Kroatiens. — Staatsstreich Raschid Alis im Irak.
April 6. **Einmarsch der Deutschen und Italiener in Südslawien.** — Erster Vormarsch Rommels an die ägyptische Grenze.
April 8. Saloniki und Nisch von den Deutschen erobert.
April 10. Proklamation des unabhängigen Kroatien. — Russisch-japanischer Nichtangriffspakt (Molotow-Matsuoka).
April 13. Fall von Belgrad. — Deutsche Offensive gegen Griechenland (Landung der Engländer, Verteidigung der Nordfront).
April 16. **Kapitulation der südslawischen Armee,** Aufteilung des Reiches (Laibach und Dalmatien an Italien, Südbanat an Ungarn). — Kroatien ein Königreich unter italienischer Führung (Herzog von Spoleto). — Wiedereinzug Hailé Selassies in Addis Abeba.
April 23. **Kapitulation der griechischen Nordarmee.**
April 24. Schlacht an den Thermopylen.
April 27. Einmarsch der Deutschen in Athen.
Mai 10. Flug des Führer-Stellvertreters Hess nach Schottland.
Mai 15. Island löst sich von Dänemark.
Mai 17. Kapitulation des Herzogs von Aosta in Abessinien (Amba Alagi).
Mai 20. Landung der Deutschen auf Kreta (erste grosse Luftlande-Schlacht).
Mai 24./27. Seegefecht im Nordatlantik («Hood», «Bismarck»).

Juni 2. Die Amerikaner landen auf Grönland.
Juni 8. Einmarsch der Briten und Gaullisten in Syrien (General Dentz). — Proklamation der Unabhängigkeit Syriens und des Libanon (General Catroux).

D. Der Kampf um Russland und den südasiatischen Raum.

Juni 22. **Hitler befiehlt den Einmarsch in Russland.**
Juli 7. Landung der Amerikaner auf Island.
Juli 12. Pakt zwischen Grossbritannien und Sowjet-Russland. — Kapitulation Dentz' in Syrien.
Juli 17. Die Deutschen besetzen Smolensk.
Juli 23. Japan übernimmt die «Verteidigung» von Indochina.
Juli 26. England kündigt Japan den Handels- und Schiffahrtsvertrag.
Aug. 4. Einstellung der japanischen Schiffahrt nach den USA.
Aug. 14. Proklamation der Atlantik-Charta durch Roosevelt und Churchill:
Acht Punkte: kein territorialer noch anderer Gewinn, Zugang zu den Rohstoffen für alle Völker, Freie Wahl der Regierungsform, Zusammenarbeit aller Staaten auf wirtschaftlichem Gebiet, Beseitigung der nationalsozialistischen Tyrannei, der Aufrüstung und Bedrohung einzelner Länder.
Aug. 25. Einmarsch der Russen und Engländer in Iran (Sturz de Reza Schah, Abtransport der Deutschen, Vertrag von Teheran am 9. Sept.).
Aug. 29. Die Finnen erobern Wiborg zurück.
Sept. Die Deutschen erobern Kiew und Schlüsselburg (Abschnürung Petersburgs).
Okt. 16. Fall Odessas.
Okt. 22. Eindringen der Deutschen in den innern Gürtel von Moskau.
Nov. 11. Beginn der zweiten britischen Offensive (Auchinleck) in Nordafrika (Entsatz von Tobruk, Schlacht in der Marmarica, Rückzug Rommels an die tripolitanische Grenze).
Nov. 21. Rostow von den Deutschen besetzt (anfangs Dezember wieder geräumt). — Heftige Kämpfe vor Moskau, Orel, Kalinin usw.).
Dez. 6. Kriegserklärung Englands an Finnland, Ungarn und Rumänien auf russischen Druck.
Dez. 7. **Ueberfall der Japaner auf Pearl Harbour** (Hawai).
Dez. 8. **Kriegserklärung Japans an die angelsächsischen Mächte; Deutschland, Italien und die angeschlossenen Staaten des Dreierpaktes erklären an die USA. den Krieg.**
Die Schweiz übernimmt den Schutz der Angehörigen der kriegführenden Staaten.
Dez. 9. Die Japaner schwächen die englische Flotte in Malakka («Prince of Wales», «Repulse» versenkt).
Dez. 11. Neuer deutsch-italienisch-japanischer Pakt. (Kein Sonderfrieden, Zusammenarbeit nach dem Krieg.)
— Beginn der russischen Winteroffensive.
Dez. 19. Hitler übernimmt statt Brauchitsch das Oberkommando der Feldarmee.
Dez. 25. Die Japaner erobern Hongkong.
Dez. 28. Beginn der japanischen Offensive gegen Niederländisch-Indien.

1942 *Jan. 1.* Erklärung von Washington (Solidarität von 26 Staaten gegen die Dreierpaktmächte).
Jan. 2. Die Japaner besetzen Manila und zahlreiche Stützpunkte auf den Philippinen (Mac Arthur verteidigt die Halbinsel Bataan und die Insel Corregidor).
Jan. 15. Eröffnung des panamerikanischen Kongresses in Rio de Janeiro (Argentinien und Chile verweigern die völlige Solidarität).
Jan. 20. Verschlimmerung der Lage in Prag (Protektor Heydrich tritt an Stelle Neuraths; massenhafte Bluturteile).
Jan. 21. Rückeroberung von Moshaisk durch die Russen (Höhepunkt der Winteroffensive).
Jan. 25. Ablehnung der Initiative betr. Volkswahl des Bundesrates.
Jan. 27. Landung amerikanischer Truppen in Nordirland.
Febr. 1. Quisling hebt die norwegische Verfassung auf und macht sich zum Ministerpräsidenten.
Febr. 12. Durchbruch der deutschen Kriegsschiffe im Kanal nach den Heimathäfen.
Febr. 15. **Kapitulation von Singapur; Japan beherrscht die Strasse von Malakka.**
(General Yamashita.)
Febr. 19. Beginn des Prozesses in Riom gegen Gamelin, Blum und Daladier.
März 4. Englischer Grossangriff auf die Industriezentren in Paris.
März 9. **Kapitulation der Alliierten auf Java.**
März 10. Die Japaner erobern Rangun (Burma).
März. 27. Der Papst nimmt dipl. Beziehungen mit Japan auf.
März 29. Englischer Grossangriff auf Lübeck (24./26. April auf Rostock).
April 9. Kapitulation der Amerikaner auf Bataan (Philippinen).
April 12. Der indische Nationalkonvent lehnt die Vorschläge Cripps' ab (Unabhängigkeit Indiens als britisches Dominion nach dem Kriege).
April 29. **Die Japaner unterbinden die Burmastrasse bei Lashio, Isolierung Chinas.**
Mai 3. «Pfändler-Initiative» auf Reorganisation des Nationalrates verworfen.
Mai 5. Die Briten landen auf Madagaskar (Diego Suarez).
Mai 6. Kapitulation der Insel Corregidor in der Bucht von Manila.
Mai 8. Seeschlacht im Korallenmeer. — Beginn der deutschen Krim-Offensive (15. Mai Fall von Kertsch, 2. Juli Fall von Sewastopol, Eroberer: v. Manstein). — Massenverschickungen in Holland nach dem Osten. (Holländische «Ostkompagnie».)
Mai. 10. Beginn der russischen Offensive bei Charkow; Gegenoffensive v. Bocks («Kesselschlacht» im Raume Isjum-Barwenkowa).
Mai 26. Russisch-englischer Pakt (zweite Front, kein Separatfrieden, Bündnis bis 20 Jahre nach Friedensschluss). — Beginn der zweiten Offensive Rommels (11. Juni Eroberung von Bir Hakeim, 21. Juni Fall von Tobruk, Vormarsch nach Aegypten).
Mai 28. Mexiko tritt in den Krieg gegen die Dreierpaktmächte. — Attentat auf Heydrich, Massenhinrichtungen im Protektorat. (Lidice!)
Mai 30./31. Englischer Grossangriff auf Köln.
Juni 4. Landung der Japaner auf den Aleuten (Sperre der Beringstrasse).
Juni 5./8. Seesieg der Amerikaner bei der Midway-Insel.
Juni 11. Russisch-amerikanisches Bündnis.

Die Drucklegung dieses Ueberblickes wurde ermöglicht durch einen Beitrag aus dem zürcherischen Kulturkredit. Separatabzüge können gegen Einzahlung von 60 Rp. beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Zürich, bezogen werden (Postcheck-Konto VIII 2090). *Die Redaktion.*

Redaktion des Pädagogischen Beobachters: **H. C. Kleiner**, Sekundarlehrer, Zollikon, Witellikerstrasse 22